

Beispielseiten für das **Hirschberger Bibelwerk**

Die Bibel wird auf umweltfreundlichem, nicht hoch weißem Papier
gedruckt und ist damit angenehm zu lesen (blendfrei).

Die Epistel St. Pauli an die *) Coloffer.

*) An die vom Epaphras C. 1, 7. zu Christus bekehrte Gemeine in der von alten Schriftstellern unter die großen und glücklichen Städte von Kleinasien gezählten Stadt Colossä, in der Landschaft Phrygien, in welche Gegend schon längst vor Christi Geburt der syrische König Antiochus der Große (nach des Josephus Bericht, Jüdische Alterthümer Buch 12. C. 3.) eine Colonie von 2000 jüdischen Familien aus Babylonien und Mesopotamien mit völliger Gewissensfreiheit versetzt hatte: welches, wie es Vermuthung gibt, daß zum wenigsten ein großer Theil dieser Gemeine aus denen bestanden, die zum jüdischen Volke und Gottesdienst vorher gehört hatten, also auch zeigt, wie daher jüdisch gesinnte und auf das Ceremonialgesetz noch dringende Irrlehrer desto eher Eingang finden konnten. Gegen diese nun, und gegen die mit einem Gemenge halb jüdischer, halb heidnischer Großsprechereien von gewissen Geistern als Mittlern, wie auch von gewissen äußerlichen strengen Leibesübungen prahlende Art der damaligen Weltweisheit die Coloffer zu verwahren; C. 2, 8. 18-23. auf Jesum, als den einzigen Mittler und einziges Haupt seiner Gemeine sie recht ernstlich zu weisen; C. 1, 13-23. C. 2, 3-7. 9. C. 3, 1-4. anstatt elender Menschengebote auf die rechten Christenpflichten kräftigst zu dringen; C. 1, 9-13. 23-29. C. 3, 5. bis C. 4, 6. das sind die drei Hauptabsichten dieses Briefes, dessen Inhalt und Worte mit dem an die Ephesier viel Aehnliches haben, wie jedem Leser in die Augen fallen muß.

Das 1 Capitel.

Begrüßung. Danksgiving und Gebet um mehrere Erkenntniß der empfangenen und von Christus erworbenen Wohlthaten. Nachricht von Paulus Amte und Zustande.

Paulus, † ein Apostel Jesu Christi, durch den a) Willen Gottes, und Bruder * Timotheus, † Röm. 1, 1. Phil. 1, 1. * Apostg. 16, 1.

a) 1 Cor. 1, 1. Anm. a. Gal. 1, 1.

2. Den † b) Heiligen zu Colossä, und den gläubigen Brüdern in Christo. † Gnade sey mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

† Phil. 1, 1. † Gal. 1, 3.

b) Entbieten ihren Gruß den Geheiligten 2 Cor. 1, 1. Anm. Röm. 1, 1. in Colossä und den in Christo gläubigen Brüdern.

II. 3. Wir c) * danken Gott, und dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, und beten allezeit für euch,

* Eph. 1, 15. 16. Phil. 1, 3. 4.

c) Wir erst genannten. B. 1. So schreibt diese ersten Verse bis zum 1ten Paulus noch in Timotheus Namen zugleich, im Folgenden aber fängt er B. 24. an und fährt fort, bloß in seinem Namen zu schreiben.

4. Nachdem wir gehört haben von eurem Glauben an Christum Jesum, und von der Liebe * zu allen d) Heiligen,

* 2 Petr. 1, 7. Phil. 1, 5. Gal. 6, 10.

d) Gegen alle geheiligten Christen; B. 2. welcher Glaube und Liebe sich in euch findet, wegen der Hoffnung, die ihr mit ihnen nun gemeinschaftlich habt, Eph. 1, 18. und die euch f. B. 5.

5. Um der † Hoffnung willen, die euch e) beigelegt ist im Himmel, von welcher ihr zuvor gehört habt, durch † das Wort der * Wahrheit im Evangelio,

† 2 Tim. 4, 8. * 2 Cor. 6, 7. Jac. 1, 18.

e) D. i. Deren Erfüllung, da ihr sie jetzt noch nicht sehet, Röm. 8, 24. euch im Himmel aufgehoben ist. 1 Petr. 1, 4.

f) D. h. Durch die Lehre der göttlichen Wahrheit Joh. 17, 17. im Evangelio. Eph. 1, 13.

6. Das zu euch gekommen ist, wie auch in † alle Welt, und ist * fruchtbar, wie auch in euch, von dem Tage an, da ihr es gehört habt, und erkannt die Gnade Gottes in g) der Wahrheit.

† B. 23. Marc. 16, 15. Röm. 10, 18. * Marc. 4, 8. Joh. 15, 16.

g) Mit göttlicher Ueberzeugung der Gnade Gottes selber so inne geworden, Joh. 4, 42. C. 6, 68. wie ihr sie gelernt habt, d. i. davon unterrichtet worden, B. 7. von Epaphras.

7. Wie ihr denn gelernt habt von †† Epaphras, unserm lieben Mitdiener, welcher ist ein treuer Diener Christi für b) euch;

† C. 4, 12. Phil. 1, 23.

h) D. i. Euch zum Besten besonders, dessen Dienst Christus zu eurer Bekehrung gebraucht hat. Eph. 3, 7.

8. Der uns auch eröffnet hat eure Liebe im i) Geiste.

i) Die ihr durch Wirkung des heiligen Geistes gegen mich auch abwesend habt.

(Epistel am 21. Sonntage nach Trinitatis.)

9. Derhalben † auch wir, von dem Tage an, da wir es gehört haben, hören wir nicht auf für euch zu beten, und zu bitten, daß ihr erfüllet werdet mit * k) Erkenntniß seines Willens, in allerlei geistlicher Weisheit ** und l) Verstand,

† B. 4. Eph. 1, 15.

* 2 Cor. 1, 5. ** C. 2, 2.

k) Das griech. Wort bedeutet eine tiefere genauere Einsicht; wie Phil. 2, 9. Eph. 1, 17.

l) Geistlicher Klugheit. Eph. 1, 8.

10. Daß ihr wandelt † würdiglich m) dem Herrn zu n) allem †† Gefallen, und * fruchtbar o) seyd in allen guten Werken,

† 1 Theff. 2, 12.

† 1 Cor. 7, 32. 1 Theff. 4, 1. * Eph. 5, 9. Phil. 1, 11.

m) Phil. 1, 27. Eph. 4, 1.

n) Alles, was und wie es ihm gefällig ist, zu thun, Hebr. 13, 21. so viel euch möglich wird.

o) Gr. Fruchttagend in guten Werken, Joh. 15, 5. 8. 16. und wachsend zu (immer mehrerer) Erkenntniß Gottes. B. 11.

11. Und † wachset in der Erkenntniß Gottes und †† gestärket werdet mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht, in p) aller * Geduld und Langmüthigkeit mit Freuden;

† 2 Petr. 3, 18. †† Eph. 3, 16.

* Col. 3, 12. Hebr. 10, 36.

p) Gr. Zu aller Geduld, d. i. daß von Gott aus seiner herrlichen Kraft euch immer neue Stärke gegeben werde, auch in Widerwärtigkeiten wahre Geduld und Langmuth zu beweisen, und dabei der geistlichen Freude nie verlustig zu werden.

12. Und dankset q) dem Vater, der uns * tüchtig r) gemacht hat zu dem † Erbtheile s) der Heiligen im Licht,

* 2 Cor. 3, 5. † 1 Petr. 1, 4.

q) Gr. Danksetzend, dadurch eben euch dankbar bezeugend, dem f. So hängt dieses mit B. 10. 11. zusammen.

r) Da wir durch die Sünde völlig dazu unfähig waren, Eph. 5, 5. durch die Wiedergeburt uns die Tüchtigkeit gegeben an dem Erbe Gottes f.

s) Gr. Zu einem Antheil an dem Erbe seiner Heiligen (Apostg. 20, 32. E. 26, 18. das uns) im Lichte (seiner Gnade Ps. 36, 10. jetzt dargeboten, in dem Lichte seiner Herrlichkeit Jes. 60, 19. 20. Offenb. 21, 23. dort erst völlig offenbar werden wird.)

13. Welcher uns † errettet hat von t) der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzt in u) das * Reich seines † Lieben Sohns, † Luc. 22, 53. Apostg. 26, 18.

* 1 Theß. 2, 12. † Matth. 3, 17.

t) Gr. Aus der Macht (des Fürsten) der Finsterniß Eph. 6, 12. mit Macht herausgerissen.

u) Gr. In das (Gnaden-) Reich des Sohnes seiner Liebe, deren auch wir darin genießen sollen. Joh. 17, 23. 26.

14. An w) welchem wir † haben †† die Erlösung durch sein * Blut, nämlich die Vergeltung der Sünden, † Apostg. 10, 43.

†† Apost. 20, 28. Eph. 2, 5. 6. 1 Petr. 1, 19. * Hebr. 9, 12. 14.

w) Geliebten Sohne. Eph. 1, 6. 7. Anm. 1. wo eben diese Worte stehen.

15. Welcher x) ist † das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der †† Erstgeborene y) vor allen Creaturen:

† Weisß. 7, 26. †† Ps. 89, 28. Offenb. 3, 14.

x) D. i. Er ist dem Vater vollkommen gleich, Joh. 14, 9. Hebr. 1, 3. daß, da er im Fleische erschienen, der sonst unsichtbare Gott Joh. 1, 18. in ihm sichtbar geworden. Joh. 1, 14. E. 14, 9.

y) Gr. Der vor aller Creatur geborene, Spr. 8, 22-29 Anm. der einzige und allein geborene, Joh. 1, 14. 18. E. 3, 16. und gezeugte, Ps. 2, 7. nicht wie die Creaturen geschaffene, sondern ehe die Creaturen, deren Schöpfer er ist, B. 16. wurden, B. 17. und also von Ewigkeit. Ps. 90, 2. Anm.

16. Denn † durch z) ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und Unsichtbare, beide die Thronen a) und * Herrschaften, und Fürstenthümer, und Obrigkeiten; es ist alles durch ihn und zu b) ihm geschaffen; † Hebr. 1, 2. * 1 Petr. 3, 22.

z) Joh. 1, 3. Anm. e. Hier lenket der Apostel die Rede, die bisher nur einem Gänge ähnlich gesehen, unvermerkt auf die eigentliche Hauptabsicht dieses Briefes, gegen die zu derselben Zeit in dasigen Gegenden im Schwange gehende schwülstige Weltweisheit, die mit einer besondern Geisterlehre und Verehrung derselben als Mittler von dem einzigen Mittler Jesu Christo die Menschen abzog, zu verwahren, welches er bis B. 22. fortführet. Siehe Anm. bei der Ueberschrift dieses Briefes; auch Eph. 1, 11. Anm. 1. E. 3, 10. Anm.

a) Dieses ohne Zweifel eine der höchsten Ordnungen der Engel, die gleichsam als Könige der andern auf Thronen sitzen, Matth. 19, 28. Offenb. 4, 1. f. bedeutenden Ausdrucks, sammt den folgenden, die unter den Juden und Heiden in der Geisterlehre sehr gebräuchlich waren, bedienet sich hier Paulus wohlbedächtig, auch anzuzeigen, daß alle Ordnungen der Engel, Eph. 1, 21. sowohl der guten als bösen, E. 2, 15. von und durch ihn geschaffen sind.

b) Zu seiner Ehre und Dienste sowohl, als des Vaters. Röm. 11, 36. 1 Cor. 8, 6.

17. Und er ist † vor allen; und es bestehet * alles in c) ihm; † B. 15. Spr. 8, 22. Joh. 8, 58. * Hebr. 1, 3.

c) Er erhält alles in seinem Wesen, er sorgt für alles, und regieret alles.

18. Und er ist das † d) Haupt des Leibes, nämlich der Gemeine, welcher ist der Anfang e) und der Erstgeborene von den Todten, auf daß er in allen Dingen den Vortritt habe: † Ephes. 4, 15. E. 5, 23.

d) Das alles regierende und alles belebende Oberhaupt seines geistlichen Leibes, der Kirche. Eph. 1, 22.

e) Der den Anfang gemäcket, und den einzigen Grund gelegt hat der Auferstehung der Todten zum unsterblichen Leben, 2 Tim. 1, 10. von denen er als der Erstgeborene und Erstling

Offenb. 1, 5. Apostg. 26, 23. zuerst und allein so auferstanden, nicht mehr zu sterben. Röm. 6, 9.

19. Denn es ist das † Wohlgefallen f) gewesen, daß in ihm alle † Fülle g) wohnen sollte,

† Matth. 11, 26. 27. † E. 2, 9. Eph. 3, 19.

f) Nämlich Gottes, des Vaters. 1 Cor. 1, 21. Eph. 1, 5. 9.

g) Oder: alle Vollkommenheit (nach seiner menschlichen Natur) wohnen sollte, seine vernünftigen Creaturen derselben theilhaftig zu machen, wenn sie es annehmen wollen. Joh. 1, 16.

20. Und alles durch ihn † versöhnet würde zu b) ihm selbst, es i) sey auf Erden, oder im Himmel, damit, daß er * Friede machte durch das Blut, an seinem Kreuze durch sich selbst. † 1 Joh. 2, 2. E. 4, 10.

* Eph. 2, 14. Jes. 53, 5.

b) D. i. Mit ihm selber; der Vater selber machte die Anstalt, daß alle Sünder, deren Feind er sonst seyn mußte, Jes. 63, 10. durch Christus mit ihm ausgesöhnt wurden. 2 Cor. 5, 19.

i) Nach dem Griech. lautet es in folgender Ordnung: In dem daß er Friede machte (und die obwaltende Feindschaft wegnahm, B. 21.) durch das Blut (das er vergoß im Tode) seines Kreuzes; daß (sage ich,) durch ihn alles versöhnet würde, es sey im Himmel oder auf Erden; d. h. daß die Menschen eben so wie die Engel im Himmel an ihm einen gnädigen Gott hätten, und als Versöhnte seiner Gnade, auch der Engel Freundschaft Luc. 15, 7. 10. genießen könnten. Daß dieß der Sinn der Worte des Paulus sey, erhellet aus der Parallelstelle Eph. 1, 10. Anm. r.

21. Und k) euch, die ihr weiland * Fremde l) und † Feinde waret, durch m) die Vernunft in bösen Werken;

* Eph. 4, 18. Tit. 3, 3 † Röm. 5, 10.

k) Und auch euch hat er so versöhnet, wie B. 22. steht. Eph. 2, 16.

l) Gr. Entfremdet, ja offenbare Feinde. Eph. 2, 12. 17. Röm. 8, 7.

m) Gr. In eurem ganzen Sinn und Gedanken, Eph. 2, 3. in bösen Werken, da ihr sie auf lauter böse Werke richtetet, und die bösen Werke recht mit boshafter Ueberlegung ausübte.

22. Nun n) aber hat er euch versöhnet mit dem Leibe seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er euch darstellte † heilig und unsträflich o), und ohne p) Tadel vor ihm selbst, † Luc. 1, 75. Tit. 2, 14.

n) Gr. (Euch B. 21.) hat er nun (da ihr Christi Versöhnung ergriffen habt,) versöhnet an dem Leibe seines Fleisches durch den Tod, d. h. da er an seinem natürlichen Leibe (der dem geistlichen B. 18. entgegen gesetzt wird,) den Tod gelitten hat.

o) Eph. 1, 4. E. 5, 27.

p) Phil. 2, 15. Anm. b.

23. So ihr anders * bleibet im Glauben gegründet und fest, und q) unbeweglich von der Hoffnung des Evangelii, welches ihr gehöret habt, welches geprediget ist unter aller Creatur r), die unter dem Himmel ist, welches ich Paulus ** Diener geworden bin. * E. 2, 7. Röm. 11, 22. Joh. 8, 31. ** Eph. 3, 7. 1 Tim. 2, 7.

q) Und euch nicht abwenden laßet. Hebr. 3, 14. E. 13, 9. von der Hoffnung (die euch die Lehre) des Evangelii (gibt. 1 Cor. 15, 58.)

r) Allen Menschen ohne Unterschied. B. 6. 23. Marc. 16, 15. Anm. t.

III. 24. Nun † freue ich mich in meinem Leiden, das ich für s) euch leide, und t) erstatte an meinem Fleische, was noch mangelt an Trübsalen in * Christo, für seinen Leib, †† welcher ist die Gemeine,

† 2 Cor. 7, 4. Phil. 2, 17. Luc. 6, 23.

* 2 Cor. 1, 5. E. 4, 10. †† B. 18.

s) Tretet wegen, die ihr Heiden und entfremdet ehemals gewesen. B. 21. Eph. 3, 1. Anm. 13. Anm. 2 Cor. 12, 15. 2 Tim. 2, 10.

t) Er. Und ich erfülle an meinem Fleische die Rückstände der Trübsale (oder harten Leiden) Christi, (die seinen Gliedern nach seinem Willen zu leiden bestimmt sind, Matth. 20, 23.) über oder wegen und zum Besten seines (geistlichen) Leibes, welcher ist seine Kirche. Hier heißen Trübsale und Leiden Christi solche Leiden, die die Lehrer oder andre Gläubige, um Christi willen, Apostg. 9, 16. als seine Glieder, nach seiner Vorschrift und Vorbilde leiden. 1 Petr. 2, 21. E. 4, 13. Offenb. 1, 9. Dahin zielt der in Luthers Uebersetzung gebrauchte Ausdruck in Christo. f.

25. Welcher a) ich † ein Diener geworden bin, nach w) dem göttlichen Predigtamt, das mir gegeben ist unter euch, daß ich das Wort Gottes reichlich predigen soll, † B. 23. 1 Cor. 4, 1.

u) Welcher seiner Gemeinde B. 24. Diener ich besonders geworden bin.

w) Er. Nach der Oeconomie (Haushaltung und Verantwortung) Gottes, welche an euch (Heiden) mir aufgegeben ist, daß ich das Wort Gottes erfüllen, d. h. in seiner völligen Ausbreitung vollkommen predigen soll. Röm. 15, 19.

26. Nämlich das † Geheimniß x), das verborgen gewesen ist von der Welt her, und von den Zeiten her, nun aber †† offenbaret ist seinen Heiligen;

† 1 Cor. 2, 7. Eph. 3, 9.

†† Röm. 16, 26. 1 Cor. 2, 10. 1 Petr. 1, 20. 21.

x) Nämlich dasjenige vom Worte Gottes soll ich insonderheit predigen, was als ein Geheimniß verborgen gewesen ist von Zeitaltern und Geschlechtern her; Röm. 16, 25. (da es so vielen Leuten, die aus einem Geschlechte hinter einander gesebet haben, unbekannt und unbegreiflich gewesen, nämlich daß auch die Heiden durch das Evangelium sollten gerufen werden. B. 27.) Eph. 3, 4. f. Apostg. 10, 34. 35. Nun aber f.

27. Welchen Gott gewollt hat † kund thun, welcher y) da sey der herrliche Reichthum dieses Geheimnisses unter den Heiden, welcher z) ist * Christus in euch, der da ist die ** Hoffnung der Herrlichkeit,

† Röm. 9, 23. Eph. 1, 7. 18. * 2 Cor. 13, 5.

** 1 Cor. 15, 19.

y) D. h. Wie herrlich reich dieß Geheimniß auch unter den Heiden sey oder kund werde und sich ausbreite. B. 6.

z) Er. Welches (Geheimniß) ist Christus in oder bei euch; d. h. welches allein bestehet in der Lehre, wo Christus als der Hauptgrund ins Herz eingelegt wird, 1 Cor. 2, 2. als die einzige Hoffnung der Herrlichkeit Röm. 5, 2. ohne den Niemand könne, durch den aber Alle sollen selig werden. Apostg. 4, 12. Röm. 10, 12. 13.

28. Den a) wir verkündigen, † und vermahnem alle Menschen, und lehren alle Menschen, mit b) aller Weisheit, auf daß wir darstellen einen jeglichen Menschen * vollkommen c) in Christo Jesu.

† B. 6. 23. Apostg. 20, 21. 31.

* Eph. 5, 27. 2 Tim. 3, 17.

a) Er. Welchen (Christum) wir denn eben darum so unermüdet verkündigen aller Art von Menschen.

b) Mit aller uns von ihm selbst verheißenen Luc. 21, 15. und geschenkten Weisheit. B. 9.

c) Vollständig, wie er seyn soll, und rechtschaffen in der Erkenntniß, im Glauben, in der Gottseligkeit, und zwar in einer Vollkommenheit, die nur in Christo, in der Vereinigung mit ihm, zu finden ist. E. 2, 10. Phil. 3, 15.

29. Daran d) ich auch † arbeite und †† ringe, nach der Wirkung dess, der in mir * kräftiglich wirket.

† 1 Cor. 15, 10. †† E. 2, 1. Phil. 1, 30. * Phil. 4, 13.

d) An welcher wichtigen Sache ich mit Ringen arbeite.

Das 2 Capitel.

Des Paulus Treue gegen die Gläubigen. Warnung vor Verführung. Unterricht von Christo und dessen Wohlthaten. Warnung vor Menschenfrazungen.

Ich lasse euch aber wissen, welch einen * Kampf a) ich habe um euch, und um b) die zu † Laodicea, und alle, die meine Person im Fleische nicht gesehen haben,

* E. 1, 29. † E. 4, 16. Offenb. 1, 11. E. 3, 14.

a) Wie ich sowohl im Gebet kämpfe, E. 4, 12. Röm. 15, 30. als auch sonst in meinem Gemüth um euch ängstlich besorget bin.

b) Um die christliche Gemeinde zu Laodicea. Dieß war eine nahe bei Colossä liegende, auch große und volkreiche Stadt in Phrygien. Es scheint, daß die auch dort gesammelte Gemeinde eine besondere Gemeinschaft mit der zu Colossä gehabt habe. E. 4, 15-17. Offenb. 1, 11. An beiden Orten war Paulus nicht selbst gewesen, ob er gleich durch Phrygien zweimal gereiset war. Apostg. 16, 6. E. 18, 23.

2. Auf daß c) ihre Herzen ermahnet, und zusammen d) gefasset werden † in der Liebe, zu allem Reichthume des gewissen Verstandes, * zu erkennen das Geheimniß Gottes und des Vaters, und Christi,

† E. 3, 14. Eph. 4, 3.

* Joh. 17, 3. Phil. 3, 8. Jes. 53, 11.

c) Er. Daß ihre (aller dieser Gemeinen) Herzen mögen getröstet werden. Eph. 6, 22. So scheint hier das griech. Wort, welches Lutherus durch ermahnen übersetzt hat, welche Bedeutung es wohl auch hat, dem Zusammenhange nach die Bedeutung des Tröstens zu haben, und das, was er gleich dazu sehet, daß sie zusammen gefasset möchten werden, ist eben die Sache, durch die er wünschet, daß ihre Herzen zusammen des Trostes froh werden möchten. Apostg. 15, 31.

d) Er. Als mit einander in Liebe vereinigt (und immer fester an einander haltend, auch zu allem Reichthum der Gewißheit (zur reichlichen völligen Gewißheit) der Erkenntniß, E. 1, 9. (einander zu bringen suchend,) um zu erkennen das Geheimniß Gottes, sowohl des Vaters als Christi.

3. In e) welchem * verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntniß.

* 1 Cor. 2, 7. 8. Ps. 51, 8

e) In welchem Christus (und dem, was uns vom Geheimnisse seiner Erlösung durch ihn offenbaret ist,) alle Schätze der Weisheit und Erkenntniß verborgen sich befinden, (verborgen, weil sie die Welt nicht erkennt, 1 Cor. 2, 7. 8. weil sie nicht anders als erst durch ein gehöriges Suchen und Forschen gefunden werden, Spr. 2, 4. auch bei dem größten Suchen noch immer viel davon verborgen bleibet.) Hiermit bahnet der Apostel sich wiederum den Weg, nach der Hauptabsicht dieses Briefes, vor falschen geheimen Lehren der Verführer, die einen großen Schein der Weisheit machten, B. 8. 23. die Gemeinde zu warnen. S. die Anm. bei der Ueberschrift.

II. 4. Ich sage aber davon, daß euch Niemand * be- trüge mit f) vernünftigen Reden:

* B. 8. 18. Eph. 5, 6. Hebr. 13, 9.

f) Oder: mit scheinbarer Ueberredungskunst. Ngl. Reden, die der Vernunft gemäß und eben sind, als die Lehre von den Werken f.

5. Denn ob ich wohl nach dem Fleische nicht da bin, so bin ich aber in s) Geiste bei euch, freue mich, und * sehe eure Ordnung, und euren festen Glauben an Christum. * 1 Cor. 14, 40. 2 Cor. 13, 9.

g) Mit meinem Gemüth und Gedanken. 1 Cor. 5, 3. und freue mich (wie wenn ich gegenwärtig es mit Augen sähe,) über eure Ordnung f.

6. Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christum Jesum, * so wandelt h) in ihm,

* Eph. 4, 1. 1 Theß. 1, 1. 1 Joh. 2, 6.

h) So gebraucht die Kraft, die er euch zu seiner Nachfolge gibt.

7. Und seyd gewurzelt und * erbauet in i) ihm, und seyd † fest im Glauben, wie ihr gelehret seyd, und k) seyd in demselben reichlich dankbar.

* 1 Cor. 3, 9. † E. 1, 23. Hebr. 13, 9.

i) Nicht nur auf ihn, als den Grund des Heils erbauet, Eph. 2, 20. E. 4, 12. sondern in ihn, wie ein Baum oder Pflanze in die Wurzel, versenket, daß ihr auch aus demselben alle lebendige Kraft ziehet. Eph. 3, 17.

k) Gr. Und fliehet in demselben (Glauben reichlich) über mit Dankagung. E. 1, 12. Eph. 5, 20.

8. Sehet zu, daß euch Niemand beraube l) durch die Philosophie und * lose m) Verführung, nach der Menschen Lehre, und nach der n) Welt † Sagenen, und o) nicht nach Christo. * B. 4. 1 Tim. 6, 20.

† Eph. 4, 14. Hebr. 13, 9.

l) Gr. Gefangen nehme, 2 Tim. 3, 6. oder als einen Raub (Christo) entführe durch die (verdorbene, theils jüdische, theils heidnische) Weltweisheit; (mit der man sich damals den göttlichen Lehren widersetzte, und unter vielem Gepränge von Worten, theils auf andere Mittler, theils auf allerlei selbst erwählte Wege Gott zu gefallen, die Gemüther führete.)

m) Gr. Durch eitle Betrügerei, Eph. 5, 6. nach Sägung oder Uebersieferung von Menschen, (die bloß von Menschen ihren Ursprung hat, und doch erheblichen Dingen in der Religion so oft vorgezogen wird. Hof. 5, 11. Matth. 15, 9.)

n) Gr. Nach den Elementen der Welt. Dieser auch Gal. 4, 3. vorkommende Ausdruck gehet wohl hier eben so, wie dort, auf die mit so vielem Aeußerlichen und Bilderwerke, wie Kinder mit dem A B C sich beschäftigenden jüdischen Ceremonien und auch andere Sägungen. B. 16. 17. 20. f.

o) Welches alles nicht nach Christo, d. i. nach seiner wahren Lehre und Sinn ist, sondern vielmehr von demselben abführet, auf den doch allein alles ankömmt. B. 9.

III. 9. Denn in ihm wohnet die ganze † Fülle der Gottheit leibhaftig p).

† E. 1, 19. Joh. 1, 16. Eph. 3, 19.

p) D. h. In Christo allein (als dem uns zu gute im Fleische geoffenbarten Gotte, 1 Tim. 3, 16.) wohnet alle Fülle der Gottheit (die ganz vollkommene Gottheit) leibhaftig, so wesentlich und so wahrhaftig, als die menschliche Seele in ihrem eigenen Leibe, ja eben in und nach seiner menschlichen Natur, durch deren Annehmung er auch wirklich leibhaftig unter Menschen gewohnet hat. Joh. 1, 14.

10. Und ihr seyd * vollkommen q) in ihm, welcher ist das Haupt aller Fürstenthümer und Obrigkeit r);

* E. 1, 28. Eph. 1, 23. Joh. 1, 16.

q) Gr. Und ihr seyd in ihm erfüllet. Eph. 3, 19. Kgl. Ihr habt es ganz und gar, weil ihr Christum habt, dürft nichts weiter suchen.

r) Der da ist das Oberhaupt aller, auch der höchsten Ordnungen der Engel. E. 1, 16. Anm. a. 1 Petr. 3, 22.

11. In welchem ihr auch beschnitten seyd, mit der † Beschneidung ohne s) Hände, durch t) Ablegung * des sündlichen Leibes im Fleische, nämlich mit der Beschneidung u) Christi, † Röm. 2, 28. 29. phil. 3, 3.

* E. 3, 5. 8. 9. Gal. 5, 24.

s) D. h. Geistlicher Weise; siehe von der geistlichen Beschneidung 5 Mos. 10, 16. Anm. Jer. 4, 4. diese wird hier der leiblichen Beschneidung, die mit den Händen geschah, entgegen gesetzt.

t) Gr. In der Ausziehung Eph. 4, 22. des Leibes der Sünden des Fleisches, (d. h. in der völligen Ablegung, nicht eines kleinen Theiles am Leibe, wie solches bei der leiblichen Beschneidung geschah, sondern des ganzen Körpers der Sünden, Röm. 6, 6. die vom sündlichen Fleisch und Blute hertommen. Röm. 7, 5. E. 8, 5.)

u) Mit einer solchen Beschneidung, deren Urheber und Stif-

ter nicht Moses, sondern Christus ist, und die durch seine Kraft an uns geschieht. 4 Mos. 30, 6.

12. In dem, daß ihr mit ihm † begraben w) seyd durch die Taufe, in x) welchem ihr auch seyd * auferstanden durch den Glauben, †† den Gott wirket, welcher ihn auferwecket hat von den Todten;

† Gal. 3, 27. * E. 3, 1. Eph. 2, 5.

†† Eph. 1, 19. Joh. 6, 29.

w) Röm. 6, 4. Anm. e.

x) Gr. In welcher (Taufe) ihr auch auferstanden seyd, nämlich zum geistlichen Leben. B. 13. Röm. 6, 4. Anm. g.

13. Und hat y) euch auch mit ihm lebendig gemacht, da † ihr todt waret in den Sünden, und in der Borhaut z) eures Fleisches, und hat uns geschenkt alle Sünden, † Eph. 2, 1. f.

y) Dieser Anfang des Verses und der folgenden bis B. 15. hängt nicht nothwendig mit den vorhergehenden letzten Worten des 12. Verses so zusammen, wie es nach der deutschen Sprache scheint, als ob von der Person des Vaters, der den Sohn auferwecket hat, fortgeredet werde; sondern wie es aus dem Griech. und aus Vergleichung mit Eph. 2, 14. 15. erhellet, auch Luther das eingesehen hat, hängt er eigentlich mit B. 10. und dem, was allda von Christo Person stehet, zusammen: Welcher ist das Haupt aller Fürstenthümer, der auch euch mit sich lebendig gemacht. Die zwei Verse dazwischen stehen also nur als ein Einschluß, und hier wird die Rede also von Christi Person wieder angefangen, der das, was hier stehet, in seinen eigenen persönlichen Mitteramts-Berichtungen, die besonders B. 14. 15. stehen, eigentlich gethan, und der Vater nur durch ihn gethan und genehm gehalten hat.

z) Da ihr noch unbelehrt, nicht nur leiblich, sondern vornehmlich geistlich, wie Unbeschnittene, Jer. 9, 25. 26. Gott zum Gräuel waret.

14. Und a) ausgetilget die Handschrift, so wider uns war, welche durch Sägungen entstand, und uns entgegen war, und hat sie aus † dem Mittel gethan, und an das Kreuz geheftet b); † Hebr. 7, 18. E. 8, 13. E. 9, 10.

a) Gr. Indem er ausgelöschet, (ungünstig gemacht, ja wie bald folgt,) aus dem Mittel gethan, (wie einen zerrissenen Brief,) die wider uns ausgestellte eigenhändige Schuldschrift, in den Sägungen, welche uns entgegen war, oder gegen uns zeugete. Die Sägungen Eph. 2, 15. oder willkührlichen göttlichen Verordnungen des Ceremonialgesetzes, B. 16. mit deren Erfüllung man niemals fertig wurde, wären gleichsam die Handschrift wider die im alten Bunde, daß sie Gottes Schuldner wären; besonders war ein jedes Opfer ein immer wiederholtes Sündenbekenntniß und ein Geständniß, daß Christus noch nicht gekommen sey, Hebr. 10, 1. 2. 4. 14. und die Sündenschulden erst sollten noch mit seinem Opfer getilget werden, Jes. 43, 25. Kgl. Nichts ist so hart wider uns, als unser eigen Gewissen, damit wir als mit eigener Handschrift überzeuget werden, wenn das Gesetz und die Sünde offenbaret, damit wir solche Handschrift geschrieben haben. Aber Christus erlöset uns von solchem allen durch sein Kreuz, und vertreibet auch den Teufel mit der Sünde.

b) D. h. Da Christus an das Kreuz geheftet wurde, so wurde der Schuldbrief gleichsam mit angeheftet und durchstochen, und die gemachte Schuld getilget. Dieß geschah zwar für alle Schulden, die auch das göttliche Sittengesetz und das eigene Gewissen uns vorhält, nach der Handglosse bei Anm. a. Röm. 8, 3. 4. E. 10, 4. Gal. 3, 13. doch besonders dieß von dem Ceremonialgesetze zu erwähnen, wurde Paulus dadurch bewogen, weil er gegen jüdisch gesinnte die Colosser zu warnen zur Absicht hatte, denen er die durch Christi Kreuz zugleich gänzlich aufgehobene Verbindlichkeit des Ceremonialgesetzes zu zeigen hauptsächlich nöthig hatte.

15. Und * hat ausgezogen c) die Fürstenthümer und

Psalmlieder

Im Anhang an das Hirschberger Bibelwerk werden alle 150 Psalmen zum Singen angeboten. Es wurden aus vielen Gesangbüchern diejenigen Lieder abgeschrieben, die möglichst nah am Psalmtext sind und nach bekannten Melodien gesungen werden können.

PSALM 1

Lehre von der Glückseligkeit der Frommen und der Strafe der Gottlosen

Der HERR erkennt der Tugend Bahn, sie führt den Frommen himmelan.

Mel: Schaffet, schaffet, Menschenkinder (W 465 / L 763)

1. Wohl dem Menschen, der nicht wandelt
in gottloser Leute Rat.
Wohl dem, der nicht unrecht handelt,
noch tritt auf der Sünder Pfad,
der der Spötter Freundschaft fleucht
und von ihren Fesseln weicht,
der hingegen liebt und ehret,
was uns Gott vom Himmel lehret.

2. Wohl dem, der mit Lust und Freuden
das Gesetz des Höchsten treibt
und hier als auf süßer Weiden
Tag und Nacht verharrend bleibt.
Dessen Segen wächst und blüht
wie ein Palmbaum, den man sieht
bei den Flüssen an den Seiten
seine frischen Zweig ausbreiten.

3. Also, sag ich, wird auch grünen,
wer in Gottes Wort sich übt.
Luft und Erde wird ihm dienen,
bis er reife Früchte gibt.
Seine Blätter werden alt
und doch niemals ungestalt.
Gott gibt Glück zu seinen Taten.
Was er macht, muss wohl geraten.

4. Aber, wen die Sünd erfreuet,
mit dem geht's ganz anders zu:
Er wird wie die Spreu zerstreuet
von dem Wind im schnellen Nu.
Wo der HERR Sein Häuflein richt'et,
da bleibt kein Gottloser nicht.
Summa: Gott liebt alle Frommen
und wer böse ist, muss umkommen.

Paul Gerhardt 1607-76.

PSALM 2

Weissagung von Christus, dem ewigen König, Seinem Reich und dessen Feinden

Nicht Menschenmacht, nur Gott allein setzt Könige und Fürsten ein.

Mel: Allein Gott in der Höh (W 55 / L 245)

1. Was toben doch fast allzumal
in weiter Welt die Heiden?
Die Fürsten wollen Christi Reich
in ihrem Reich nicht leiden.
Die HERREN treten all zuhauf,
sie lehnen gegen Gott sich auf
und den, den Er gesalbet.

2. Sie wollen Christi sanftes Joch
und leichte Last nicht tragen,
verwerfen es und lästern's noch,
weil sie nach Gott nicht fragen.
Der aber in dem Himmel wohnt,
lacht ihrer, bis Er's ihnen lohnt
und ihren Hochmut strafet.

3. Er wird im Zorn sie donnern an,
in Seinem Grimm sie schrecken.
Er wird, was Böses sie getan,
vor aller Welt aufdecken.
Dann geht es schnell mit ihnen aus,
dann werden rufen sie voll Graus:
„Fallt über uns, ihr Berge.“

4. Gott hat gesetzt in Seinem Reich
den Sohn, den soll man hören.
Ihm ist kein Mensch an Hoheit gleich,
an HERRlichkeit und Ehren.
Ihm ruft Er aus dem Himmel zu:
„Mein eingeborner Sohn bist Du.
Heut hab Ich Dich gezeugt.“

5. Der Vater hat dem ewigen Sohn
geschenkt die Völker alle.
Sein sind sie, wo sich hebt ein Thron
und wo die Meerflut walle.
Jedweden stolzen, hohen Kopf
zerschmettert Er wie einen Topf
mit Seinem Eisenzepter.

6. Ihr Könige, so kommet nun,
des Höchsten Sohn zu küssen.
Ihr Richter, sollt desgleichen tun,
fallt hin zu Seinen Füßen.
Dankt Ihm mit Furcht und freuet euch,
mit Demut Sein gewaltig Reich
und Seinen Ruhm zu fördern.

7. Wenn ihr die Zucht noch ferner hasst
und Christus nicht lernt kennen,
nicht ab vom bösen Wesen lasst,
wird schnell Sein Zorn entbrennen.
Mit Schrecken müsst ihr untergehn.
Doch froh und herrlich werden stehn,
die Ihm von Herzen trauen.

8. Hilf, Jesu, dass an allem Ort
die Mächtigen auf Erden
gern hören Dein allmächtig Wort
und fromm und gläubig werden.
Erleucht sie alle, dass sie Dir
im Land und Herzen Tor und Tür
zu Deinem Dienst eröffnen.

